

(282-6)

Ausschließende Privilegien.

Das Ministerium für Handel und Volkswirtschaft hat nachstehende Privilegien ertheilt:

Am 7. Juni 1864.

1. Dem Johann K. Koberle, k. k. Förster zu Bezau in Vorarlberg, auf die Erfindung eines eigenthümlichen Kraftmotors, „die atmosphärische Dampfmaschine“ genannt, für die Dauer eines Jahres.

Am 8. Juni 1864.

2. Dem Karl Ponti, Optiker in Venedig, auf eine Verbesserung seines privilegierten optischen Apparates, genannt „Aethioscop“, für die Dauer eines Jahres.

3. Dem Hermann Loh, Zimmermeister und Fabrikbesitzer in Pest, Waiznerstraße, auf die Erfindung einer Ballenpresse für Tabak, Flach, Hanf und Heu, für die Dauer eines Jahres.

4. Dem Johann Peter Sophie Lelievre, Kaufmann, und dem Johann Remy Boubilla, Postbeamter, Beide in Paris (Bevollmächtigter A. Martin in Wien, Wieden, Karlsplatz Nr. 2), auf die Erfindung einer eigenthümlichen Vorrichtung zum Verschluss der Depeschen und Briefpostfächer, für die Dauer eines Jahres.

5. Dem Joseph Mouren, Mechaniker zu Marseille in Frankreich, über Einschreiten seines Bevollmächtigten Friedrich Rößiger in Wien, Wieden, Hauptstraße Nr. 51, auf die Erfindung einer eigenthümlichen Methode der Schnellgärerei durch Kompression, für die Dauer eines Jahres.

6. Dem Leopold Dudy, Besitzer der elektro-metallurgischen Fabrik zu Aurenil bei Paris (Bevollmächtigter A. Martin in Wien, Wieden, Karlsplatz Nr. 2), auf die Erfindung eines elektro-metallischen Anstriches, welcher auf Stein, Gyps, Cement, Schmiedeeisen, Zink, Holz, Glas und andere Materialien angewendet werden könne, für die Dauer eines Jahres.

7. Dem Alexander Ivan, Markscheider am Heinrich Drasch'schen Kohlenbergbau in Seegraben bei Leoben, auf die Erfindung einer Stülker-Schrämm-Maschine für Kohle und mildere Gebirgsarten, für die Dauer eines Jahres.

8. Dem Heinrich Lehner-Volzani, landesbefugten Goldbleiben-Fabrikanten, und Georg Zühl, Compagnons der Firma: „Volzani und Compagnie, Beide in Wien, Mariahilf, Laibachgasse Nr. 5, auf die Erfindung in der Herstellung von fleisen Armbändern (Bracelets), für die Dauer eines Jahres.

9. Dem Adalbert Wallek, bürgl. Seifenfieber und Hauseigentümer in Wien, Margarethen, Nikoltsdorferstraße Nr. 34, auf eine Verbesserung in der Präparierung der Dochte zu Unschlitzkerzen, für die Dauer eines Jahres.

10. Dem Franz Uler, Gürtlermeister, Landon-gasse Nr. 29, auf eine Verbesserung der Nacht- oder Sparlampen für Petroleum, für die Dauer eines Jahres.

11. Dem Franz Friedrich Kukla, Chemiker in Wien, Alsergrund, Eisengasse Nr. 1, auf die Erfindung eines eigenthümlichen Gas-Kochapparates, für die Dauer eines Jahres.

12. Dem Franz Poduschka, Pyrotechniker und Mechaniker in Brünn, auf die Erfindung eines eigenthümlichen Gasgenerators für Glastschmelzöfen, für die Dauer eines Jahres.

13. Dem Barthelémy Picard, Barber zu Paris, über Einschreiten seines Bevollmächtigten Friedrich Rößiger in Wien, Wieden, Hauptstraße Nr. 51, auf die Erfindung einer eigenthümlichen Methode der Schnellgärerei für alle Arten von Häuten, für die Dauer eines Jahres.

14. Dem Rudolph Diltmar, Lampenfabrikanten zu Wien, Erdberg, Hauptstraße Nr. 23, auf eine Verbesserung der Brenner für Petroleum-Lampen, für die Dauer eines Jahres.

Am 10. Juni 1864.

15. Dem Kaspar Trinks, Mechaniker zu Helmstedt im Herzogthume Braunschweig (Bevollmächtigter Franz Trinks, Uhrmacher in Wien, Landstraße, Josangasse Nr. 11), auf eine Verbesserung des Apparates zur vollständigeren Auspüfung der Schlammlampen, für die Dauer eines Jahres.

Die Privilegiumsbeschreibungen, deren Geheimhaltung angefragt wurde, befinden sich im k. k. Privilegienarchive in Aufbewahrung und jene zu Nr. 1, 2, 7, 8, 10 und 14 deren Geheimhaltung nicht angefragt wurde, können daselbst von Jedermann eingesehen werden.

Max Leopold Stroh, Inhaber der ersten ungarischen Paraffinseifen- und Seifenfabrik in Neu-Pest, hat laut der Zeptionsurkunde, dd. Pest den 9. Juni l. J. sein Privilegium vom 26. April 1864 auf die Verbesserung der ihm unterm 23. März 1864 privilegirten Poloniakkerzen aus Erdwachs, an Joseph Amtmann in Pest übertragen.

Diese Uebertragung wurde im Privilegien-Register vorschristsmäßig eingetragen.

Wien am 21. Juni 1864.

Vom k. k. Ministerium für Handel und Volkswirtschaft.

(401-3)

Nr. 15879.

Konkurs-Verlautbarung.

An der in Rizmanje, im politischen Bezirke Capodistria, neu errichteten Trivialschule ist die Stelle des Lehrers und Organisten, mit welcher ein Jahresgehalt von 250 fl. und freie Wohnung im Schulgebäude verbunden ist, bis 25. Oktober 1864 zu besetzen.

Bewerber haben ihre, mit dem Lauffcheine und den Zeugnissen der zurückgelegten Studien, und der allfälligen, bereits im öffentlichen Lehramte geleisteten Dienste belegten Gesuche in obiger Frist beim Gemeinde-Vorstande von Rizmanje, welchem das Präsentationsrecht zusteht, einzubringen, und sich darin über ihre Befähigung zum Trivial-Lehramte, die Kenntniß der deutschen und slovenischen Sprache und einer gesunden Körperbeschaffenheit auszuweisen.

Von der k. k. Statthalterei.

Triest am 29. September 1864.

(403-1)

Nr. 3077.

Kundmachung.

Am 31. Oktober d. J., Vormittags um 11 Uhr, findet die achtzehnte öffentliche Verlosung der krainischen Grundentlastungs-Obligationen im hiesigen Burggebäude im I. Stocke Statt.

Vom Präsidium des krain. Landes-Ausschusses. Laibach am 11. Oktober 1864.

(345-2)

Nr. 2682.

Kundmachung.

Mit Rücksicht auf die beginnenden Vorarbeiten für die am 31. Oktober d. J. stattfindende achtzehnte Verlosung der krainischen Grundentlastungs-Obligationen wird die Vornahme der Zusammenschreibungen oder Zertheilungen der bis Ende April l. J. zur Verlosung angemeldeten krain. Grundentlastungs-Obligationen, sowie ferner auch die Vornahme von solchen Umschreibungen jener Obligationen, bei denen eine Aenderung der Nummer einzutreten hätte, für die Zeit vom 16. September l. J. bis zum Tage der Kundmachung der am 31. Oktober d. J. verlosenen Obligationen sistirt.

Vom krain. Landes-Ausschusse.

Laibach am 5. September 1864.

(1946-1)

Nr. 2452.

Erinnerung

an Anton Balepez, unbekanntem Aufenthalt, und dessen allfällige Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksamte Egg, als Gericht, wird dem Anton Balepez, unbekanntem Aufenthalt, und dessen allfälligen Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Franz Maidich von Videm bei Lustthal wider denselben die Klage auf Verjähr- und Erloschenklärung der zu seinen Gunsten aus dem Schuldscheine des Johann und der Maria Janeschitsch vdo. 14. April 1832 auf der im Grundbuche der Pfarrkirchengilde Lustthal sub Urb. Nr. 4 vorkommenden Dritteltheile haftenden Sogpost pr. 50 fl. C. M. sub praes. 12. August 1864, Z. 2452, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tag-satzung auf den

9. November 1864,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des S. 29 Z. O. O. angeordnet, und den Ge-klagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Bartholomäus Peuz von Lustthal als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten aufgestellt worden ist.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allfälls zu rechter

Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksamt Egg, als Gericht, am 12. August 1864.

(1947-1)

Nr. 2280.

Erinnerung

an die unbekanntem Aufenthaltes abwesenden Maria und Rosalia Worschek und ihre allfälligen Rechtsnachfolger, ebenfalls unbekanntem Aufenthaltes.

Von dem k. k. Bezirksamte Egg, als Gericht, wird den unbekanntem Aufenthaltes abwesenden Maria und Rosalia Worschek und ihren allfälligen Rechtsnachfolgern ebenfalls unbekanntem Aufenthaltes hiermit erinnert:

Es habe Johann Schimenz von Rejzbe wider dieselben die Klage auf Verjähr- und Erloschenklärung der zu Gunsten der Benannten auf seiner im Grundbuche der D. R. O. Commenda Laibach sub Urb. Nr. 414 1/2 vorkommenden, in Rejzbe liegenden Ralsche und Mühle haftenden Tabularpost pr. 467 fl. 38 2/3 kr. C. M. aus der Nachlassabhandlung vdo. 3. Mai 1810 sub praes. 23. Juli 1864, Z. 2280, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tag-satzung auf den

11. November 1864,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des S. 29 allg. G. O. angeordnet, und den Ge-klagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Georg Wagaja von Egg, als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben mittels dieses Ediktes zu dem Ende verständiget, daß sie allfälls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksamt Egg, als Gericht, am 23. Juli 1864.

(1949-1)

Nr. 2547.

Reaffumirung exekutiver Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Egg, als Gericht, wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Anton Smerkol von Podlipouza, Bezirk Littai, gegen Martin Gschlo, Vormund des mj. Johann Rozhnik von Globozhija wegen, aus dem Vergleiche vom 20. Februar 1857, Z. 441, schuldiger 136 fl. 50 kr. öst. W. c. s. c. in die exekutive öffent-liche Versteigerung der, dem Letztern ge-hörigen, im Grundbuche Lustthal sub

Urb. Nr. 110 vorkommenden Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 300 fl. öst. W. im Reaffumirungswege bewilliget, und es seien zur Vornahme derselben drei Feilbietungs-Tag-satzungen auf den

11. November, 10. Dezember 1864, und 12. Jänner 1865,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meist-bietenden hintangegeben werden würde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grund-buchskraft und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden. k. k. Bezirksamt Egg, als Gericht, am 22. August 1864.

(1950-1)

Nr. 2609.

Exekutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Egg, als Gericht, wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Lukas Poforn von Aich, gegen Johann Tomaschich von Vir, wegen schuldiger 235 fl. 29 kr. öst. W. c. s. c., die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Dominikal-Grundbuche des Gu-tes Kreutberg pag. 2, 3, 4 und 6 vor-